

Die rassistische Aufteilung des Arbeitsmarktes

Rassismus und Sexismus sind Mittel, um den Arbeitsmarkt zu segmentieren (zerlegen) und zu hierarchisieren. Indem gleiche Arbeit ungleich bezahlt wird und ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse am untersten Ende der Arbeitshierarchie etabliert werden, können Unternehmen einen größeren Mehrwert abschöpfen. Rassismus und Sexismus rechtfertigen diese Ungleichbehandlung von deutschen und ausländischen bzw. männlichen und weiblichen Beschäftigten.

Rassismus beschränkt sich nicht auf ausländerfeindliche Parolen von Regierung und Regierten. Er ist kein psychologisches Problem der Angst vor (dem) Fremden, genauso wenig wie er ausschließlich als soziologisches Phänomen begreifbar ist. Rassismus ist (ähnlich wie auch andere Ungleichheitsideologien) die Zauberformel, die soziale Ungleichheit ermöglicht und rechtfertigt.

Der Rassismus ist ein System, welches ermöglicht, „zu jeder Zeit und an jedem Ort entsprechend den aktuellen Bedürfnissen die Anzahl der Menschen, welche die niedrigsten Löhne erhalten, und die anspruchlosesten Arbeiten verrichten, zu vergrößern oder zu verringern. Zum Zweiten führt es zur Entstehung und kontinuierlichen Reproduktion von Gemeinschaften, deren Sozialisationsformen Kinder auf die Übernahme entsprechender Rollen vorbereiten. Zum Dritten schafft das System eine nicht auf Leistung beruhende Grundlage, um Strukturen der Ungleichheit zu rechtfertigen.“ (Balibar/Wallerstein, Rasse, Klasse, Nation)

Dank seiner Existenz kann die Entlohnung für einen Großteil der ArbeiterInnenschaft viel geringer ausfallen, als es auf der Basis von Verdienst und Leistung zu rechtfertigen wäre. Rassismus ist damit auch ein Prinzip kapitalistischen Wirtschaftens (indem er als System auf Grund ökonomischen Kalküls die Hierarchisierung der Weltökonomie betreibt) und gleichzeitig eine der ideologischen Hauptstützen dieses Prinzips (indem er uns scheinbar erklärt, warum diese Hierarchie auf Grund von „Rassenunterschieden“ schon ihre Berechtigung hat). Rassismus ist damit ein wesentlicher Bestandteil des Kapitalismus.